

Clm 14268

Johannes Friburgensis

Papier I + 494 29 × 21 St. Emmeram 1444

Spätmittelalterliche Foliierung, 15. Jh., bis 422 und singular 432 auf Bl. 482; erste drei Blätter nach ungezähltem Vorsatzblatt mit Bleistift I-III foliiert; kleinere Unregelmäßigkeiten: 312, 381 doppelt gezählt, 355 übersprungen, 293 statt 393 (mit Bleistift korr.), Doppelblatt nach 410 nicht gezählt; 423-487 Foliierung 18./19. Jh. meist in Zehnerschritten, ergänzt durch Bleistiftfoliierung. Wasserzeichen: Engel, WZMA AT8900-279_364, nachgewiesen 1445; Dreiberg mit einkonturiger Stange, PICCARD online Nr. 150235, nachgewiesen Udine 1428; Dreiberg mit einkonturiger Stange und siebenblättriger Blume (ungezähltes Doppelbl. nach Bl. 410), u.a. PICCARD online Nr. 151284 und 151310, nachgewiesen Nürnberg 1462 und Eichstätt 1460; Dreiberg im Kreis mit einkonturigem Kreuz (nur Bl. 429), nicht eindeutig identifizierbar; Waage, ähnlich WZMA AT8900-180_10, nachgewiesen 5./6. Jahrzehnt 15. Jh.; Leopard, WZMA AT5000-GB2_5_53, nachgewiesen Klosterneuburg 1444; Einhorn, ähnlich WZMA AT5000-405_63, belegt 5. Jahrzehnt 15. Jh.; auf Bl. 66 nicht erkennbares Wasserzeichen; gleicher Leopard und Dreiberg im Kreis u.a. auch in Clm 14274 vorkommend, vgl. RUMBOLD/WRIGHT, Kommentar zum Mensuralcodex, S. 15-19 und S. 66 Abb. 6av und 6b. Lagen: Vorsatzbl.; 34 VI⁴⁰⁴ + (VI + I)⁴¹⁶ + 6 VI⁴⁸⁸. Wortreklamanten an den Lagenenden. Schriftraum 22-22,5 × 15. Zweispaltig. 42-52 Zeilen. Bastarda von Nicolaus Goldner (s. unten); gelegentliche Randvermerke mit Korrekturen und Ergänzungen (besonders im Liber IV) von Hermann Pötzlinger; vgl. RUMBOLD, Pötzlinger, S. 334 Anm. 36. In Kopfzeile stets Angabe von Liber und Titulus, Anordnung und Ausführung etwas variierend, anfangs meist in roter Minuskel, ab vierter Lage regelmäßig (vorher nur sporadisch) in abwechselnd roten und blauen lombardenähnlichen Majuskeln und römischen Zahlen, auf Versoseite *TI*(tulus) und *L*(iber), auf folgender Rectoseite die zugehörige Numerierung. Wenige Fleuronnée-Initialen: I^{ra} sechs- bzw. vierzeilige (mit Cauda) Q-Initiale, ornamental gespalten und zweifarbig (rot und blau), mit Fleuronnée im Binnenraum und als Besatz in der Gegenfarbe; auf 149^{rb} sechszeilige blaue Lombarde mit Binnenfleuronnée in Tinte, auf 272^{va} vierzeilige rote L-Initiale mit Fleuronnée-Besatz (Knospen), links am Schaft Profilfratze; 1^{ra} und 57^{ra} mehrzeilige ornamental gespaltene zweifarbig Q-Initialen, Cauda in Fadenranken auslaufend, auf 379^{rb} und 416^{rb} nur zweifarbig und ornamental gespalten; zahlreiche rote und blaue Lombarden in unterschiedlichen Größen (bis zu zwölfzeilig) an den Anfängen der Textabschnitte, manchmal zweifarbig (z.B. 58^{va}, 107^{vb}, 171^{va}, 415^{va}), gelegentlich etwas verziert; Initialen von der Hand Pötzlingers; vgl. ebd. S. 334 Anm. 33. Rubriziert.

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien. Spuren von fünf Metallbeschlägen je Deckel; zwei seitliche Schließen abgerissen; Spuren einer Kettenöse. Blattweiser in Form von Ledermasen an Bl. 96, 190, 379 sowie zahlreich als Register zur alphabetischen Tabula (Bl. 422-473). Auf Vorderdeckel Titelschild, Pergament, 15. Jh.: *Summa confessorum*; darüber kleines Papierschild, teilweise abgeschabt, mit Signatur: Majuskelnbuchstabe (*C* oder *G*?), daneben nur Schriftrest (auch roter Farbreist) erkennbar; unter den beiden Schildern Spuren eines größeren Schildes und Schriftreste erkennbar. Rückentitel: *Summa Joan. Majoris. Sæc. XV.* (darunter mit Röteln 1444 und daneben *C* 87) und -signatur: *C. LXXXVII.* Vorsatzblatt, Pergament, Titeleintrag, 15. Jh.: *Summa Johannis Maior / siue summa confessorum*; daneben Initium; darüber in kleiner zeitgenössischer Schrift Verweis auf Quellenstelle; sonst leer wie Rückseite. Vorderer Spiegel: Pergamentdoppelblatt, querständig, beschnitten, liturgischer Text neumierte und rubriziert, 1. Hälfte 13. Jh., wohl aus Graduale; hinterer Spiegel: Pergamenturkunde von 1441 April 28, beschnitten (Abschrift im BSB Handschriftenarchiv). Meist beschriebene Pergamentfalze in den Lagenmitten, angeklebt; Schrift 13. Jh.

Herkunft: Entstehung in St. Emmeram (186^{rb}, mit genauer Ortsangabe im Bereich des Klosters), der genaue Zeitpunkt der Fertigstellung der einzelnen Teile der Handschrift sowie der Schreiber des gesamten Bandes Nicolaus Goldner von Regensburg durch vier Kolophone gesichert (s. unten 186^{rb}, 421^{vb}, 473^{ra}, 487^{rb}, vgl. Colophons 14290). Goldner schrieb noch zwei weitere Emmeramer Handschriften (Clm 14224, 14334). Die Handschrift gelangte wie die beiden genannten in den Besitz Magister Hermann Pötzlingers (vielleicht in seinem Auftrag von Goldner geschrieben), der die Handschrift mit Buchschmuck und Randvermerken ergänzte (s. oben). Pötzlingers Anwesenheit in St. Emmeram ist erst für 1448 quellenmäßig bezeugt, er muß aber im Kloster längere Zeit als rector scholarum gewirkt haben; vgl. dazu zuletzt RUMBOLD/WRIGHT, Kommentar zum Mensuralcodex, S. 7 f. Die Handschrift war Teil seiner umfangreichen Bibliothek, die er dem Kloster nach seinem Tod (1469) hinterließ; vgl. RUMBOLD, Pötzlinger. Das Werk ist bereits im fragmentarischen Verzeichnis seiner Bücher, Mitte 15. Jh., unter der Signatur b IIII nachzuweisen; außerdem erscheint es in Mengers um 1500 angelegter unvollständiger Zusammenstellung der nachgelassenen Bände Pötzlingers unter der Signatur g 1 und in Mengers Bibliothekskatalog von 1500/01 unter der Signatur B 20, mit dem Vermerk *Magister Hermannus*

dedit und und zusätzlich *mh* am Rand; vgl. MBK IV/1, S. 178, 180, 286 mit Anm. 241 und RUMBOLD, Pötzlinger, S. 338.

I^{ra}-III^{vb}, 1^{ra}-487^{rb} **Johannes Friburgensis: Summa confessorum**

Prologe: (I^{ra}) >*Nota quod lector iste Johannes ante compilacionem huius summe confessorum fecerat tabulam super summam Raymundi et apparatus eius ...*<; (I^{ra}-v^b) >*Prologus fratris Johannis lectoris in priorem libellum casualium questionum*< *Quoniam dubiorum noua cottidie difficultas emergit casuum ...*; (I^{vb}-II^{va}) >*Incipit prologus fratris Iohannis lectoris in summam confessorum*< *Saluti animarum et proximorum vtilitati ...*; (II^{va}-1^{ra}) Tabula titulorum; (1^{ra}-182^{rb}) Liber I et II: *Quoniam inter ecclesiastica crimina symoniaca heresis optinet (!) primum locum ...*; (182^{rb}-186^{rb}) Register zur Summa Raimundi de Pennaforti: >*Secuntur paragraphi fratris Raymundi ... quia propter littere paucitatem non est labor inquirendo*< endet mit Kolophon, abgesetzt: *Finitus est iste liber in toto feria quinta in vigilia s. Georgij martyris anno domini M^o CCCC^o XLIII^o in monasterio s. Emmerammi Rat. in bursalium habitacione per me Nicolaum Goldnër de Rat.*; (186^{va}) Nachtrag über die *libri legales* mit kurzem Begriffsschema am Anfang (*Digestum/Autentica/Instituta/Codex/Libri feudorum*) und Erläuterungen dazu; (186^{vb}-189^{vb}) leer bis auf Schriftspiegellinierung; (190^{ra}-421^{vb}) Liber III et IV, endet mit Kolophon, abgesetzt: *Explicit tractatus de matrimonio et per consequens quartus [et getilgt] seu vltimus liber huius summe confessoris et cetera per manus Nicolai Goldnër Rat.* >*1444*<; Rest der Spalte leer; nach Bl. 410 nicht gezähltes Doppelblatt mit etwa zeitgenössischer Ergänzung eines fehlenden Teils von Lib. IV tit. XVI q. 16: *Et siquidem masculus maior ... – ... vt dicit Innocentius* (am Rand rotes Markierungskreuz); folgende Zeile *Ray. § V vltimo*; darunter *Hic non est defectus*; (411^{ra}) einzufügen nach ... *masculus expleuit XVIII annos aut non* [Rest der Zeile und nächste durch Rasur getilgt]; (422^{ra}-473^{ra}) Tabula super Summam confessorum, endet mit Kolophon, abgesetzt: *Explicit tabula super suma (!) confessorum 1444 per manus Nicolai Goldnër feria 2^a post dominica palmarum, hora completorij uel quasi. Amen*; darunter in kleiner Schrift: *Versus Iussio consilio (!) etc. 126 b*; vgl. BLOOMFIELD 2877; (473^{ra}b-487^{rb}) Statuta summae confessorum ex sexto libro Decretalium addita: >*Incipiunt statuta ... quantum pertinere videtur ad materiam eiusdem summe ac sub eisdem titulis et numero questionum*< / >*Prologus*< *Ne* [N richtig vorgeschrieben, Lombarde falsch mit D ausgeführt] *libri qui de summa confessorum... – ... contra legis nititur voluntatem*; darunter abgesetzt: *Explicit compendiosa collectio quorundam statutorum ex sexto libro decretalium addita in summa confessorum*; darunter abgesetzt Kolophon: *Scriptum et finitum et hoc feria quarta ante festum s. Georgij martyris anno 1444 per Nicolaum Goldnër de Rat.*; Rest der Spalte leer.
487^{va} Kurze Notizen, darunter drei mit Begriffsklärungen zum Kirchenrecht (Nachtrag von gleicher Hand wie 186^{va}), beginnend *Differentia est: Seueritas canonica ...*; weitere Notiz: *Nota processum et ordinem iudicii ...*; 487^{vb}-488^{vb} leer bis auf Schriftspiegellinierung

Druck: HAIN 7365; BSB-Ink I-565 (zum Vergleich herangezogen). – Vgl. SCHULTE, GQ 2, S. 421 f. – KAEPELLE, Scriptorum 2344 (Handschrift genannt), 2345 (Statuta); BLOOMFIELD 4938 (2. Prolog), 5256 (3. Prolog und Text), 4965 (Text), 0054 (Tabula). – M. HAMM, Johannes von Freiburg, in: ²VL 4 (1983), Sp. 606 f. (Korrektur der bei KAEPELLE angegebenen Drucke).